Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Lapin Yliopisto in Rovaniemi, Finnland

Studiengang: Integrierte Europastudien

Studienjahr 2025/26

Vorbereitung

Im Studiengang ‚Integrierte Europastudien' ist ein Auslandsemester verpflichtend. Jedoch hätte ich mich auch unabhängig davon für Eines entschieden. Ab Oktober 2024 habe ich angefangen mich mit meinen Möglichkeiten auseinander zu setzen. Ich gab Rovaniemi als erste Wahl an und habe auch schon kurz danach meine Zusage von der Lapin Yliopisto erhalten.

Schließlich habe ich ein vorläufiges Learning Agreement erstellt und auf Mobility Online hochgeladen. Dieses musste ich Vorort auch noch einmal abändern, was auch recht einfach funktionierte. Die Uni stellte einem hier rechtzeitig die nötigen Infos bereit und gab uns auch einen Tutor an die Hand. Für mich ging es schließlich am 14.08.2025 nach Finnland, da die Orientierungswoche am 18. August anfing.

Formalitäten im Gastland

Nach der Ankunft in Finnland, erhielten wir als internationale Studenten während der Orientierungswoche alle für uns wichtigen Informationen. Wir wurden darüber informiert, dass wir uns für einen Personal Identity Code anmelden mussten. Diesen konnten wir nach Beantragung schließlich beim Amt einige Wochen später abholen. Hier wurde durch die Uni extra ein Tag blockiert. Man muss leider auch mit hohen Wartezeiten rechnen, da mit den Austauschstudenten und den regulären Internationalen Studenten eine relative große Menge an Menschen zusammen kommt. Als EU-Bürger muss darüber hinaus glücklicherweise jedoch recht wenig organisiert werden. Da Finnland ein Euro-Land ist, kommen hier keine Probleme bezüglicher der Bezahlungen auf. Jedoch könnte es wichtig sein eine Kredit Karte zu haben, sollte man sich ein Auto für eine kürzere Zeit mieten wollen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Lapin Yliopisto ist eine sehr moderne, kleine Universität. Durch die Ausstellung von verschiedenen Projekten der Kunst- und Designstudenten, war die Uni auch immer schön geschmückt. Von den Studentenwohnheimen in Rantavitikka ist sie in gut 5 min erreichbar und ungefähr eine halbe Stunde von der Innenstadt entfernt.

Die Woche vor Studienbeginn gab es eine Orientierungswoche. Diese Infoveranstaltungen fanden großteilig an der Hochschule in Rovaniemi statt. Diese ist nur 5min von der Uni entfernt.

In dieser Woche wurde uns praktisch alles erklärt, angefangen mit wie wir uns bei Kursen an- und abmelden können. Auch wurde uns die Tuudo App erklärt, bei dieser kann man seine Kurse einsehen, das Essen in der Mensa anschauen oder auch Räume reservieren. Zusätzlich gab es auch eine Einführung in die Stud.Id App welche es einem erlaubt, auch nach Schließungszeiten der Uni das Gebäude zu betreten oder in die Bibliothek zu kommen. Während der Großteil der Orientierungswoche durch das International Office gestaltet wurde, haben sich hier auch verschiedene Studentenorganisationen vorgestellt. Hier hatte LYY den Anfang gemacht, welche die Studentenvereinigung ist. Des Weiteren ist für Austauschstudenten ESN (Erasmus Studenten Network) wichtig und speziell für IES interessant kann auch noch Kosmos Buran sein, die Studentenorganisation für Politikwissenschaften und Soziologie. Insgesamt werden hier diese Studentenorganisationen sehr groß geschrieben, jede Fachschaft hat seine eigene und organisiert verschiedene Events. Beispiele für diese Events sind SitSits, Baseball, ein International Quizabend oder auch Bierpong. Für fast alle diese Events werden sogenannte, Opiskellahalerits (Studentenoveralls) getragen. Hier hat jede Organisation seine eigene Farbe. Teilweise gibt es hier auch Kooperationen zwischen den verschiedenen Organisationen.

Ansonsten gibt es als Freizeitprogramme auch das Cafe Lingua, welches einmal in der Woche stattfindet. Hier wird sich zum sprachlichen Austausch getroffen. Als ein Teil der International Week gab es hier auch die Option, Essen aus dem eigenen Land mitzubringen und somit den Austausch mit anderen zu haben.

Zudem bietet ESN Lapland auch einige Ausflüge an, sei es kurze Tagesangebote, wie ein Ausflug auf eine Rentierfarm, oder ein Wochentrip auf die Lofoten in Norwegen. Die Wochentrips sind hierbei sehr beliebt und auch dementsprechend schnell ausgebucht.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Die Kursübersicht an der Lapin Yliopisto ist die gesamte Zeit verfügbar. Über die Webseite der Uni (Quicklink: Study Guide https://opinto-opas-lay.peppi4.lapit.csc.fi/en/front-page/53896) gibt es eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen. Besonders interessant für Studenten aus IES ist hier der Bereich der Social Studies, hier kann man sich gerne einmal das ‚Arctic Studies Programme' näher anschauen. In mehreren Kursen des Arctic Studies Programmes kann man sich mit den Samen, dem indigenen Volk Finnlands, auseinandersetzen und über ihre Kultur, Geschichte sowie bestehenden soziale und politische Herausforderungen lernen. Die Lehrveranstaltungen wurden häufig von wechselnden Wissenschaftler*innen durchgeführt, was eine hohe fachliche Qualität sicherstellte. Zusätzlich für den kulturwissenschaftlichen Weg gibt es auch bei Global Education einige Kurse die interessant sind und sich nicht zu sehr auf Lehramt fokussieren. Ein Finnisch-Einsteigerkurs vermittelte mir darüber auch grundlegende Sprachkenntnisse und stellte eine sinnvolle Ergänzung dar. Sollte man aber kein Finnisch lernen wollen, dann bietet das Sprachenzentrum auch noch eine breite Auswahl an anderen Kursen an.

Die Leistungsnachweise bestanden aus Klausuren sowie Präsentationen, Essays oder Learning Journals. Ich habe überwiegend Gruppenarbeiten und Essays als Prüfungsleistung gehabt, dies kann man aber auch schon vorher auf der Kursübersicht sehen. Die Bewertung empfand ich als

fair und bei Fragen oder Problemen standen die Lehrenden stets offen zur Verfügung. Viele Kurse fanden blockweise statt, weshalb eine sorgfältige Kursplanung notwendig war. Dieses System ermöglichte jedoch auch längere freie Zeiträume, bei welchen man gut reisen kann. Besonders im Oktober entstehen somit meistens eine bis zwei freie Wochen.

Unterkunft

In Rovaniemi sind praktisch alle Austauschstudenten in Studentenwohnheimen untergebracht. Diese gehören der Firma DAS (Domus Arcticus Säätiöö) an. Hierbei gibt es eine breite Auswahl an denen man sich bewerben kann. In der Nähe der Uni befinden sich die Wohnheime in Rantavitikka (Eero, Lauri oder Timo sind besonders beliebt bei Austauschstudenten), dann gibt es noch welche in der Nähe des Bahnhofs und in Kuntotie (auf der anderen Seite des Flusses). Ich selber war in DAS Eero untergebracht. Hier wird sich beispielsweise ein Wäschekeller und ein Partykeller mit DAS Lauri geteilt. Sowohl die Waschmaschinen & Trockner, den Partykeller und die Saunen kann man sich kostenfrei über die DAS Webseite reservieren.

Typischerweise wird zusammen in Zweier oder Dreier WGs gewohnt. Hierbei wird immer nach Geschlecht getrennt, außer man beantragt mit einem Freund des anderen Geschlechts zusammen wohnen zu wollen. Die WGs können je nach Standort und Größe etwas im Preis variieren, sind aber gut bezahlbar. Ich zum Beispiel habe in einer Zweier WG in der Nähe der Uni 340 Euro bezahlt. Ausgestattet sind die Zimmer leider nur mit den wichtigsten Gegenständen, sprich einem Bett, einem Schreibtisch, einem Schreibtischstuhl und einem Kleiderschrank. In der Küche ist es ähnlich leer. Zum Glück gibt es direkt am Anfang des Semesters einen sogenannten Recycling Room in DAS Lauri, bei welchem ehemalige Studenten ihre Ausstattung abgeben konnten und es kostenfrei an die nächsten Studenten gegeben wird. Hier ist nach den ersten paar Tagen schon etwas leerer aber man kann trotzdem eine gute Küchen- und Zimmerausstattung ergattern. Insbesondere möchte ich hier anmerken dass auch Matratzentopper, Bettwäsche, Bettdecken, Kopfkissen und Handtücher in dem Recycling Room zu finden sind. Daher könnte man sich direkt am ersten Tag eine Waschmaschine buchen und dann auch direkt damit schlafen 😉.

Leider weiß man vorher nicht mit wem man zusammen wohnen wird, aber es könnte durch Zufall passieren, dass man sich auf der App der Uni findet. Mir erschien es, als würden viele der WGs nach Nationalität zusammen gestellt werden, dies war aber auch nicht immer der Fall.

Sonstiges

Ein Auslandsemester in Rovaniemi bieten die Möglichkeit außergewöhnliche Naturphänomene und eine neue Kultur kennenzulernen. Die finnische Mentalität wirkt zunächst zurückhaltend, erweist sich jedoch schnell als respektvoll und offen. Rovaniemi ist zudem auch als die Heimatstadt vom Weihnachtsmann bekannt, dessen Dorf ganzjährig besucht werden kann. Auch Ausflüge nach Ounasvaara mit Aussichtsturm sowie Ski- und Langlaufmöglichkeiten lohnen sich. Das Jedermannsrecht ermöglicht außerdem das freie Nutzen von Feuerstellen sowie das Sammeln von Beeren und Pilzen.

Für Studierende bestehen in Rovaniemi begrenzte, aber vorhandene Möglichkeiten für Nebenjobs. Viele internationale Studierende arbeiten vor allem in der Wintersaison im Tourismus, beispielsweise im Santa Claus Village, in Hotels oder als Servicekräfte. Grundkenntnisse in Englisch reichen dabei oft aus, Finnisch ist jedoch auch von Vorteil. Aufgrund der hohen Nachfrage in der Hochsaison sind frühe Bewerbungen empfehlenswert. Innerhalb der Stadt habe ich mich eigentlich ausschließlich mit dem Fahrrad bewegt und kann daher nichts zu den Buspreisen sagen. Hier kann man auch Fahrräder mit Spikes bekommen, also ist es auch bei den kalten Temperaturen kein Problem. Trotz eines überschaubaren Nachtlebens bot Rovaniemi vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Wobei besonders der enge Zusammenhalt unter den Erasmus-Studierenden das Auslandssemester zu einer sehr positiven Erfahrung gemacht hat.

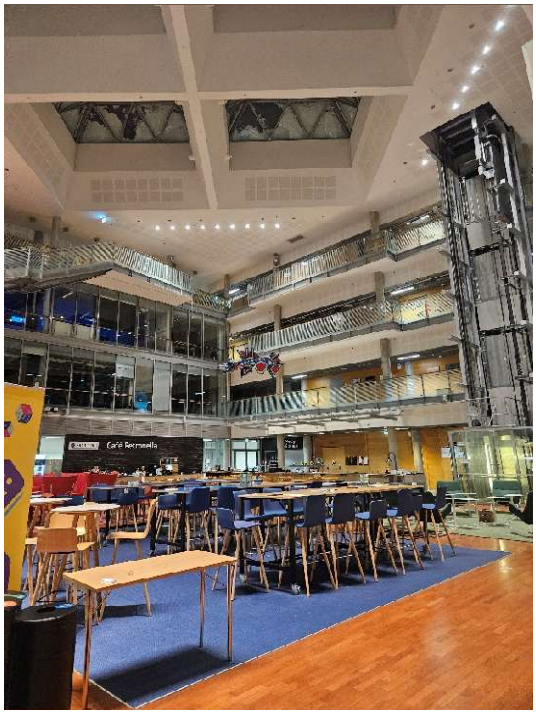
Nach der Rückkehr

Vor meiner Abreise aus Finnland musste ich meine ‚Confirmation of Erasmus Study Period' von der Lapin Yliopisto unterschreiben lassen, die den Zeitraum meines Studiums bestätigte. Dieses Dokument ist eine Voraussetzung für die Anerkennung des Auslandssemesters sowie für die Auszahlung der restlichen Erasmus-Förderung. Leider sind bei mir noch nicht alle Noten eingetragen worden, dementsprechend kann ich leider nicht sagen, wie der weitere Prozess ablaufen wird.

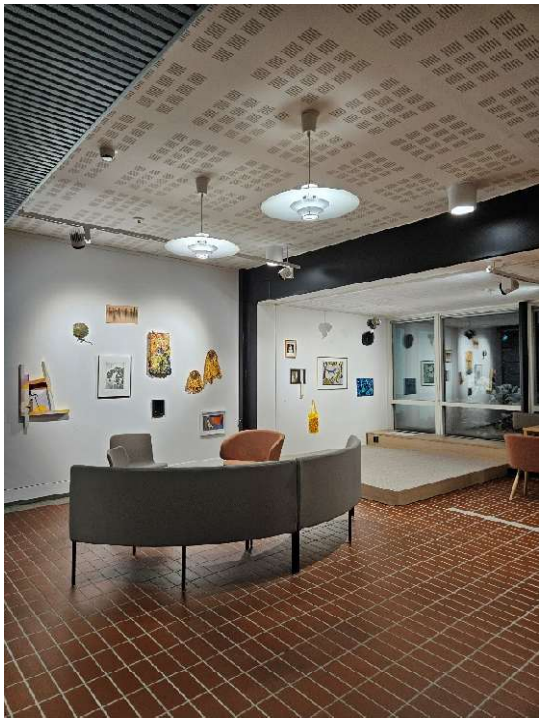
Fazit

Die Zeit in Rovaniemi hat mir zahlreiche prägende Erlebnisse beschert und mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickelt. Die Wahl der Lapin Yliopisto habe ich zu keiner Zeit bereut. Die Lehrmethoden unterscheiden sich deutlich von denen in Deutschland und haben mir ermöglicht, neue Lern- und Arbeitsweisen kennenzulernen. Besonders die inhaltlichen Schwerpunkte, wie etwa zu den Samen und Menschenrechten, haben mich nachhaltig inspiriert und möglicherweise auch meinen weiteren beruflichen Weg beeinflusst.

Darüber hinaus hatte ich die Chance besondere Menschen aus der gesamten Welt kennenzulernen. Der internationale Austausch und die daraus entstandenen Kontakte, gehören zu den schönsten Aspekten meines Auslandssemesters. Abschließend kann ich nur sagen, dass des Schritt in den Polarkreis zwar Mut erfordert, jedoch eine sehr schöne bereichernde Erfahrung ist.

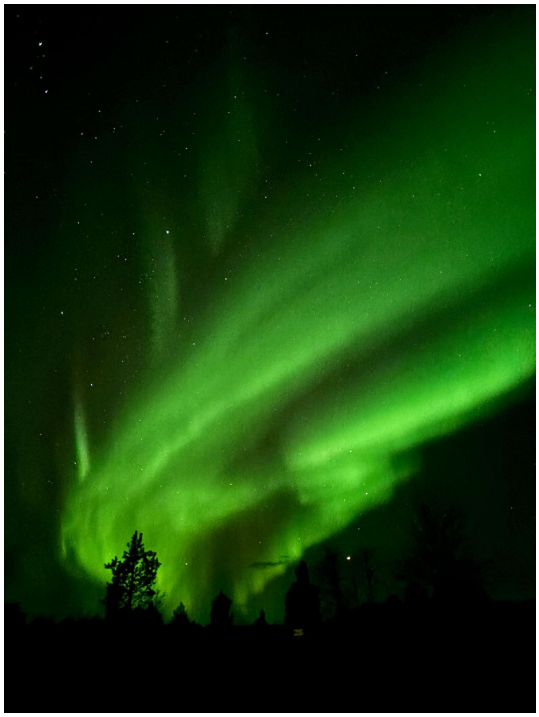


Der F-Flügel der Uni

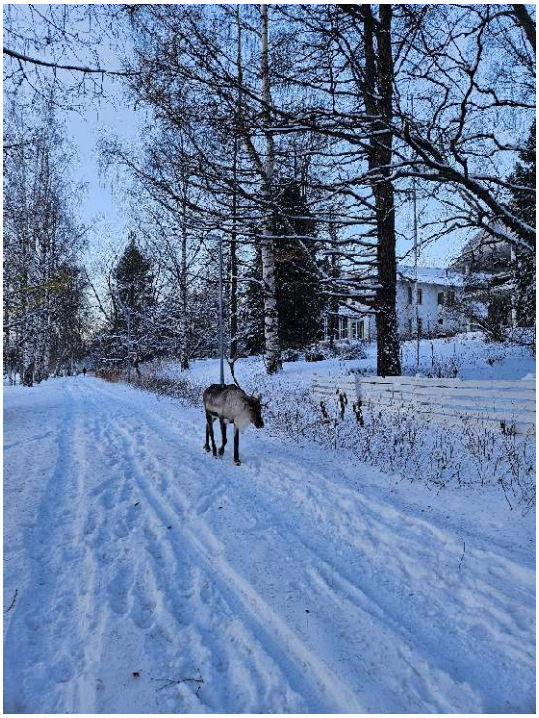


Eine Sitzecke im D-Flügel

Der Weg zur Uni bei -25°C



Polarlichter in Inari



Rentiere in der Nähe der Kirche